

Kleines Kaleidoskop

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **41 (1966)**

Heft 7

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Paris: Halten von Ziegen in Sozialwohnungen verboten

Eine neue Hygieneverordnung des Stadtrates, die Paris künftig zu einem Musterbeispiel von Reinlichkeit machen soll, ist in Kraft getreten. Die Verordnung enthält 147 Einzelbestimmungen.

Sie schreibt unter anderem vor, daß Speiselokale künftig nach jeder Mahlzeit gründlich gereinigt werden müssen. Auch das Autowaschen auf der Straße sowie an den Ufern der Seine wird in der Verordnung streng untersagt.

Den Tierfreunden wurde verboten, Tauben zu füttern, die Gehsteige von Hunden verunreinigen zu lassen und Ziegen in Häusern des sozialen Wohnungsbaus zu halten.

Der Amtsschimmel wiehert auch in Hartford, Connecticut (USA)

Am gleichen Tag erhielt Mrs. Katzmann zwei amtliche Schreiben. Im ersten teilte ihr das Finanzamt mit, der Wert ihres Hauses sei samt den Hausbesitzsteuern um 20 Prozent heraufgesetzt worden. Im zweiten erklärte die Baupolizei das Gebäude für unbewohnbar.

Piraten

Ein verbitterter Steuerzahler in Wexford (Irland) brachte auf dem Gebäude der Steuerverwaltung in nächtlicher Stunde die Piratenflagge an und fand damit allgemeinen Beifall.

Herrschaft der älteren Damen

Die Vereinigten Staaten sind von einer finanziellen Herrschaft der älteren und alten Damen «bedroht», da die wohlhabenden amerikanischen Männer zu früh sterben. Es gibt in den USA viermal mehr Witwen als Witwer. Bereits befindet sich ein beträchtlicher Teil des amerikanischen Volksvermögens in den Händen älterer Frauen.

75 Jahre in derselben Wohnung

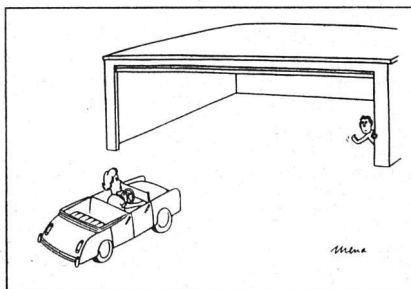
Ein nicht alltägliches Jubiläum beging die 91 Jahre alte Helene Jagenlauf in Re-



ensburg (Westdeutschland): sie wohnt seit 75 Jahren in derselben Wohnung. Die niedrigste Miete für ihre Wohnung betrug 16,65 Mark, die höchste in der Inflation eine Billion, 81 Milliarden und 560 Millionen Mark. Als Jubiläumsgeschenk erhielt Frau Jagenlauf vom jetzigen Hausbesitzer die Zusage, daß sie bis zu ihrem Lebensende in der Wohnung bleiben könne und der Mietzins nie mehr erhöht werde. Außerdem braucht sie drei Monate lang keine Miete zu bezahlen.

Der Wolkenkratzer der Zukunft

In der neuesten Ausgabe des «Science Journal», die sich mit dem modernen Städtebau befaßt, erklärt der britische Ingenieur W. Frischmann, der Bau von 3200 Meter hohen Häusern sei heute technisch kein Problem mehr. Beim Bau von «vertikalen Städten» müsse nach dem Prinzip der Bäume vorgegangen werden. Ein 150 Meter tief in den Erdboden getriebener Kern werde dabei zum Träger von waagrechten Ausbauten. Diese modernen Wolkenkratzer müßten «autark» sein, indem sie Schulen, Einkaufsstraßen, Theater und Krankenstationen enthiel-



ten. Zudem hätten die Bewohner in den oberen Regionen der insgesamt 850 Stockwerke den Vorteil, in einem «Alpenklima» zu leben.

Häuserbau mit Spritzpistole

In jahrelanger Arbeit hat der amerikanische Ingenieur John M. Dale vom Forschungsinstitut San Antonio (Texas) eine neuartige Methode des Häuserbaus entwickelt, die nicht nur billig, sondern auch sehr zeitsparend ist. Das neue Bauelement besteht aus einem glasfaserverstärkten Schwefelpräparat, das sich in warmem Zustand anstelle von Mörtel und Fugen spritzen und verstreichen läßt. Die Bindefestigkeit des neuen Mittels soll die des Mörtels übertreffen, und seine Haltbarkeit in erhärtetem Zustand soll sogar jener des Betons überlegen sein.

Santa Maria, Kalifornien (USA)

Das Amt zur Überwachung der Wohnungsmieten ist auf der Suche nach einem neuen Quartier, da der Hausbesitzer die Miete erheblich erhöht hat.

Selbstgebautes Mehrfamilienhaus

In der katalanischen Ortschaft Hospitalet ist ein Ehepaar dabei, ohne jegliche fremde Hilfe ein fünfstöckiges Haus zu bauen. Der 50jährige Salvador Guiu hat bis jetzt Stein für Stein den ganzen Bau vom Keller bis zum Dach geschafft. Auch die Stromleitungen hat er eigenhändig verlegt. Bei Arbeiten, die er unmöglich allein ausführen konnte, hat ihm nur seine Ehefrau geholfen. Mit dem Bau begann Salvador im Jahre 1958.

Der ferngesteuerte Rasenmäher

Der auf der Landwirtschaftsgeräte-Ausstellung Neuyork in der Gartenabteilung ausgestellte ferngesteuerte Rasenmäher ermöglicht, wie es in der Bedienungsanweisung heißt, gemütliches Platznehmen auf dem ungemähten Rasenstück und Steuern des Mähers, «während man sich erholt». Erst wenn der Platz unter dem Allerwertesten gemäht werden soll, «ist es nötig, aufzustehen».